UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

VII. Die Markgrafen Otto und Woldemar verleihen dem Städtchen Potzlow Marktgerechtigkeit, am 25. August 1305.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55721

Visual Library

ſchalcus, ordinis ſancti Benedicti ſacerdotes, Johannes ſacerdos dictus de Doſeborch, Joannes, rector eccleſie in Staffelde, Ceſarius, Burgenſis ciuitatis Stetyn, et quam plures alii fide digni. Actum et datum Stetyn, anno domini M° CC° XC° V°, in craſtino conuerſionis ſancti Pauli Apoſtoli.

Nach einer vom Original genommenen Abſchrift in Beckmann's Sammlung.

VII. Die Markgrafen Otto und Woldemar verleihen dem Städtchen Potzlow Marktgerechtigkeit, am 25. Auguſt 1305.

Nos Otto et Woldemarus, Dei gratia Brandenburgenſes et de Landsberg Marchiones, recognoſcimus et ad uniuerſorum noticiam tenore preſentium volumus pervenire, quod noſtro bone voluntatis arbitrio dedimus atque indulſimus incolis ſeu inhabitatoribus opidi pozlawe, quod ibidem forum habere debebunt in perpetuum ac poterunt, quemadmodum in aliis noſtris civitatibus eſt conſvetum, et hoc admittemus ob favorem, quem habemus ad fidelem noſtrum militem Bertramum de Beentz, et ob reſtaurationem debitorum, videlicet centum Marcarum, qvas eidem ex cauſa rationabili tenebamur. Predicta autem debita nempe, que acceperamus, ut forum in predicto opido ac ciuitate haberet, nobis penitus relaxavit. Ut autem preſcripta inviolabiter obſerventur, preſentes litteras ſuper eo dedimus, noſtrorum ſigillorum robore communitas, preſentibus teſtibus ydoneis, videlicet noſtris fidelibus Henrico de Stegheliz, noſtre Curie dapifero, Johanne de Blanckenburg et Siegfrido Smuck, Militibus, ac aliis qvampluribus fide dignis. Actum et Datum Werbelyn, Anno Domini M° CCC° V°, In craſtino beati Bartholomei apoſtoli, per manum Everhardi, noſtre Curie Notarii. .

Nach einer vom Original genommenen Abſchrift in Beckmann's Sammlung.

VIII. Propſt, Prior und Convent des Kloſters Gramzow überlaſſen dem Städtchen Gramzow die Zollhebung, behalten ſich aber das Stättegeld vor, am 17. September 1305.

Allen Chriſtennluden, die deſſen Breff ſeen werdenn, Tidericuſs, von gades gnaden praweſt, Nicolaus, prior, vnnd die gantze Conuent der kercken to Gramptzow, Vnſe gebett In Chriſto. De geſchen mochten, vollen vth der lude dechtniſſen, weret, Dat ſie nicht mit tuge eder met ſchrifften wordenn geſeſtet. Hir vme ſcholen weten alle lude, beide Jegenwerdigen vnd tokamenden, Dat die twidracht, die dar waſs twiſchen vnſs van der einenn ſide, Vnd vnſe gemeyne borger vnſer Stadt Gramptzow van der andern ſiede, de vpgeſtan waſs vmme boſcheidinge vnd holte vnnd weide vnnd ander frucht vnd nutticheit, die binnen de ſcheidinge vnd holte